Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 10.06.2021 in der Turnhalle der Eider-Treene-Schule.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 23:10 Uhr

Anwesend:
- **stimmberechtigt:**
  1. Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke
  2. Stadtverordneter Bernd Güldenpenning
  3. Stadtverordneter Burkhard Beierlein
  4. Stadtverordnete Gesche Krause
  5. Stadtverordnete Elisabeth Kunde
  6. Stadtverordneter Andreas Pruns
  7. Stadtverordneter Walter Reimers
  8. Stadtverordneter Ingo Schley
  9. Stadtverordneter Heiko Schönhoff
  10. Stadtverordneter Bernd Witt
  11. Stadtverordneter Tobias Tietgen

Es fehlen entschuldigt:
  12. Stadtverordneter Dietrich Jacobs
  13. Stadtverordneter Eggert Vogt

Außerdem sind anwesend:

Herr Möller	Presse, Husumer Nachrichten

Sowie 15 Zuhörer*innen

Von der Stadt Friedrichstadt:

Frau Andersen	Personalrat, Veranstaltungsmanagement
Frau Kühn	Tourismus- & Destinationsmanagement
Frau Lamp	Stadtmanagement
Frau Skala	Verkehrskonzept
Herr Klomann	Jugendpfleger
Herr Eucker	Bauhof, stv. Wehrführer Feuerwehr Friedrichstadt
Herr Köth	Bauhof, Feuerwehr Friedrichstadt

Vom Amt-Nordsee-Treene:

Herr Langbehn	FB Bürgerdienste und Ordnung
Frau Postel	FB Zentrale Dienste, Protokollantin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
2.a. Dringlichkeitsanträge
2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 16. Sitzung am 25.03.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. SPD-Fraktion: Fraktionserklärung - hier: Änderung des Fraktionsvorsitzes
6. Stadtentwicklung: Modellversuch "2021 - Zu Fuß in Friedrichstadt"
6.a. Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsumfrage (Stadtgebiet)
6.b. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung des Modellversuchs "2021 - Zu Fuß in Friedrichstadt" im Rahmen der aktuellen Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die historische Altstadt
7. Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen von Fahrradbügeln auf dem Marktplatz
8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Sperrvermerkes "Altes Zollhaus" - hier: Vorzeitige Freigabe der Gelder zum Abriss der beiden baufälligen städtischen Garagen neben dem alten Zollhaus
9. Sanierung der Marktpumpe (hier: Pumpenhäuschen): Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen (Maßnahmen)
10. Stadtjubiläum
10.a. Sachstand Stadtjubiläum
10.b. Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche, frühzeitige Absage des anlässlich des Stadtjubiläums geplanten Festumzugs (Pandemie)
11. Beratung und Beschlussfassung über eine Absichtserklärung - hier: Mögliche künftige Nutzung des bisherigen Feuerwehrgerätehauses im Rahmen der Jugendarbeit (Initiierung von Planungen ohne Gewähr für abschließende Umsetzung)
12. Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung von Pollern im öff. Straßenverkehrsraum (Zufahrt Lütt Hamburg und Zufahrt Stapelholmer Platz/Schleuse Ostersielzug)
13. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe (Planer) zur Kostenermittlung für die mögliche Erstellung von Parkplätzen im Bereich des Straßenbegleitgrüns in der Treenesiedlung (Durchführung: Haushaltsjahr 2022)
14. Sachstand zur weiteren Verwendung des Jubiläumslogos
15. Beratung und Beschlussfassung über die Umgestaltung von Außengehäusen der Telekom "Aus Grau wird Bunt"
16. Destinations- und Tourismusmanagement
16.a. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an einer Studie zur Ermittlung der Auswirkungen des Tourismus auf die örtliche Bevölkerung
16.b. Sachstand
17. Sachstand Projekt Zukunftsstadt
18. Sachstand Stadtmanagement
19. Bericht der Bürgermeisterin
20. Bericht der Ausschüsse und Delegierten
21. Anfragen der Stadtverordneten
22. Finanz- und Personalangelegenheiten

23. Grundstücksangelegenheiten
24. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke (CDU) eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung fest.

Die Stadtverordneten Dietrich Jacobs (SPD) und Eggert Vogt (SPD) fehlen entschuldigt.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt ist beschlussfähig.

In Bezug auf die Verschiebung der Sitzung folgt eine kontroverse Diskussion.

2. Feststellung der Tagesordnung
a) Dringlichkeitsanträge
b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

a) Dringlichkeitsanträge

Es wird aufgrund sich nachträglich ergebener Sachverhalte um Erweiterung der Tagesordnung gebeten:

Neu: 14) Bauhof:
Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung eines Planers im Rahmen der Planung und Errichtung eines Schleppdaches

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Neu: 20a) Zweckverband Südl. Nordfriesland:
Hier: Benennung eines Vertreters für die Bürgermeisterin
Und: Benennung eines Vertreters für das weitere Mitglied

Neu: 20b) AktivRegion südliches Nordfriesland:
Hier: Benennung eines möglichen Vorstandsmitgliedes
Und: Benennung eines Mitgliedes für die Mitgliederversammlung

Neu: 21) Stadtentwicklung:
Hier: Grundsatzbeschluss: Beauftragung der Verwaltung zur Erarbeitung eines Konzepts aufgrund des aktuell veröffentlichten Programms zur „Innenstadtförderung“.

Ferner wird beantragt den TOP 16 – neu TOP 17 – wie folgt zu ändern:

17) Destinations- und Tourismusmanagement
17a) Bericht und Sachstand zum Destinations- und Tourismusmanagement
17b) Information über eine Studie zur Ermittlung der Auswirkungen des Tourismus

auf die örtliche Bevölkerung

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es wird beantragt die Tagesordnungspunkte

Alt: 22) / Neu 25)	Finanz- und Personalangelegenheiten
Alt: 23) / Neu 26)	Grundstücksangelegenheiten

aufgrund personenbezogener Daten (Datenschutz) unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Es wird einstimmig beschlossen, die o.g. zwei Tagesordnungspunkte nicht-öffentlich zu beraten.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 16. Sitzung am 25.03.2021

Die Niederschrift wird beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

Der Bürgermeisterin wird ein Antrag mit einem Satzungsentwurf überreicht. Hier geht es um die Aufforderung zum Erlass einer Erhaltungssatzung gem. § 172 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 BauGB. Die Bürgermeisterin erläutert, dass die Stadt bereits seit längerem über eine Möglichkeit zum Schutze des Wohnraumes nachgedacht habe; sich dies aber nicht so einfach gestalte. Entsprechend hat die Stadt einen Juristen mit der Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten beauftragt. Es müsse auf die Rechtmäßigkeit und Vertretbarkeit geachtet werden. Sie bittet daher weiterhin um Geduld.

Es wird sich nach der Fertigstellung der Baumaßnahme Badestrand erkundigt. Die Bürgermeisterin bittet um Verständnis dafür, dass Baumaßnahmen in Bezug auf Fristen (Förderung, Vergabe, u.a.) heutzutage nur schwerlich planbar sind und dass sich die Friedrichstädter bitte noch in Geduld üben müssten. Die Firma arbeite so schnell sie könne. Wünschenswert sei eine vollständige Öffnung im Juli. Dies könne aber nicht garantiert werden. Eine Teilöffnung ist für den 16.06.2021 geplant.

Es wird sich nach dem Sandsteinbecken auf dem Markt erkundigt. Dieses wirke wie ein Fremdkörper. Seitens der Stadt Friedrichstadt wird erläutert, dass es ein Kommunikationsproblem gab. Der Trog wurde zwischenzeitlich herabgesetzt und füge sich nun in die Kulisse ein.

Es kommt die Frage nach der Maskenpflicht in der Innenstadt auf und es wird moniert, dass sie kaum noch jemand daran halte. Der anwesende Mitarbeiter des Amtes, Herr Langbehn, erläutert die geltende Rechtslage und informiert über stichprobenartige Kontrollen.

In diesem Zusammenhang wird sich nach dem Sinn und Zweck der Maskenpflicht auf den Brücken erkundigt. Der Mitarbeiter des Amtes, Herr Langbehn, verweist auf die baulich bedingt nicht vorherrschenden Mindestabstände auf den Brücken, die eine Maskenpflicht erforderlich machen (Abstandsgebot). Ferner wird die mutwillige Entfernung der Schilder moniert.

In Bezug auf das Treenebad kommt die Frage auf, weshalb dort Bambus gepflanzt worden sei. Es wäre doch die Rede von blühenden Hecken gewesen. Der Bambus diene als schnell verfügbarer Sichtschutz und war lt. Beschlussvorlage (März 2020, Stadtverordnetenversammlung) eingeplant. Die Gestaltung des Treenebades ist ferner ein laufender Prozess und Blühhecken seien noch in der künftigen Umsetzung eingeplant; jedoch budgetabhängig.

Es wird sich nach den Kanueinsatzstellen erkundigt. Hier gibt es leider weiterhin Verzögerungen, die u.a. mit der notwendigen Sanierung der unterspülten Böschung zusammenhängen, aber auch mit der Verfügbarkeit beauftragter Dritter.

Es wird sich nach den Kosten für die Tourismusakzeptanzstudie erkundigt und wer diese durchführt. Seitens der Stadt wird auf den späteren Tagesordnungspunkt verwiesen.

5. SPD-Fraktion: Fraktionserklärung - hier: Änderung des Fraktionsvorsitzes

Die SPD-Fraktion erklärt wie folgt:

Der Stadtverordnete Tobias Tietgen hat den Vorsitz übernommen.

Der Stadtverordnete Dietrich Jacobs hat den stellvertretenden Vorsitz übernommen.

6. Stadtentwicklung: Modellversuch 2021 - "Zu Fuß in Friedrichstadt"

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke erläutert noch einmal Hergang und Sachlage. Es gibt abermals einen kontroversen Austausch der Fraktionen zum Ablauf.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke zeigt sich abschließend ärgerlich von der z.T. sehr unsachlichen Diskussionskultur, die im Zusammenhang mit dem Modellversuch in Friedrichstadt zu verzeichnen war. Weiter bedauert sie den Tonfall, der teilweise insbesondere gegenüber der städtischen Mitarbeitern Frau Skala angewandt worden ist. Dies sei inakzeptabel.

6 a) Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsumfrage

Die Auszählung der abgegebenen Stimmkarten zu obigem Modellversuch am 5.5.2021 hat Folgendes ergeben:

a) Der historische Stadtkern Friedrichstadts wird täglich von 13 – 18 Uhr zur Fußgängerzone: **173 Stimmen**

b) Der historische Stadtkern Friedrichstadts wird freitags bis sonntags von 13 – 18 Uhr zur Fußgängerzone: **97 Stimmen**

c) Keine der beiden Möglichkeiten: **306 Stimmen**

Für a) und b) gab es **4 Stimmen** und ungültig waren **6 Stimmen.**

Insgesamt haben von **1.574** Friedrichstädter Haushalten **586** Haushalte die Möglichkeit der Abstimmung genutzt.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke zeigt sich enttäuscht und überrascht davon, dass nur 586 Haushalte über den Modellversuch – obgleich so hitzig diskutiert – abgestimmt haben. Sie haben die Möglichkeit zur Beteiligung ungenutzt verstreichen lassen.

Seitens der SPD-Fraktion und der SSW-Fraktion wird angemerkt, dass dies ggf. auch als Boykott in Bezug auf das erfolgte Verfahren gewertet werden könne. Die Bürgermeisterin kann diesen Einwand nicht nachvollziehen und erläutert noch einmal das bisherige Verfahren zum Modellversuch. Auch die FBV/CDU-Fraktion verweist darauf, dass eine Information stattgefunden hat. Problematisch sei, dass der Flyerentwurf offenkundig nicht von jedem Stadtverordneten gelesen worden sei. Hier müsse die Politik die Schuld bei sich suchen. Es wird auch noch einmal auf die „Holschuld“ der Stadtverordneten hingewiesen. Es gäbe eine Verwaltung, die man hätte kontaktieren können.

Es folgt eine rege Diskussion, in der sich auch noch einmal die zuständige städtische Mitarbeiterin, Frau Skala, zu Wort meldet und auf die erfolgte Bürgerbeteiligung im Rahmen der Pandemie eingeht. Sie verweist darauf, dass nicht die Dauer, sondern die Intensität der Einbindung im Vordergrund gestanden habe.

Es folgt eine weitere rege Diskussion, die sich auch auf andere Themen ausweitet und stetig als Kern der Diskussion eine mangelnde Kommunikation zum Inhalt hat, mit dem Ergebnis, dass eine solche von allen Beteiligten zu optimieren sei, aber insbesondere die SPD/SSW-Fraktion möge künftig Informationen auch erfragen, wenn sie sich nicht ausreichend informiert fühle.

6 b) Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung des Modellversuchs "2021 - Zu Fuß in Friedrichstadt" im Rahmen der aktuellen Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die historische Altstadt

Nach reger Diskussion wird sich - dem Ergebnis der Haushaltsumfrage folgend - einstimmig dafür entschieden, den aktuell vorgeschlagenen Modellversuch nicht durchzuführen.

Es wird aber noch einmal betont, dass der Problem der Parkraumverfügbarkeit mit all den dazugehörigen Begleiterscheinungen (nicht befahrbare Kreuzungen, etc.) weiterhin besteht und auch künftig an einer gemeinsamen Lösung gearbeitet werden muss. Ein erneuter Modellversuch anderer Art wird daher nicht ausgeschlossen.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bedankt sich abschließend bei der von der Stadtverordnetenversammlung beauftragten, städtischen Mitarbeiterin Nadja Skala und überreicht ihr als Dank, aber auch als symbolischen Ausgleich für die unsachlichen Angriffe, die ihr seitens einiger Personen aus der Bevölkerung entgegengebracht worden sind, einen Blumenstrauß. Sie hofft, dass die Diskussionskultur bei einem erneuten Modellversuch künftig sachlicher verlaufen mag.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	11
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	11
Stimmenenthaltungen:	0

7. Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen von Fahrradbügeln auf dem Marktplatz

Aufgrund der stetigen Zunahme des Radverkehrsaufkommens empfiehlt es sich die Fahrrad-Abstellmöglichkeiten auf dem Steinernen Markt in Friedrichstadt aufzurüsten.

Dieses Thema wurde bereits im vergangenen Jahr behandelt und für eine Umsetzung in diesem Jahr ein Betrag in Höhe von 5.000,00 € im Haushalt 2021 vorgesehen.

Bisher stehen auf dem Marktplatz nur lose Fahrradständer. Nachteil hierbei ist, dass diese des Öfteren von Unbefugten einfach zur Seite gestellt werden und zudem nicht alle Fahrradtypen (insbesondere mit dickeren Reifen) hierfür geeignet sind.

Folgende Fahrradbügel werden vorgeschlagen:

Maße: Breite 800 mm, Höhe 800 mm, Tiefe 70 mm
Preis pro Bügel: Je nach Ausführung ab 10 Stück: 91,14 € bis 178,60 € / Stück (zzgl. MwSt.)
Befestigung: zum „Aufdübeln"; Möglichkeit die Bügel für Veranstaltungen etc. relativ unkompliziert umzustellen.

Für die Aufstellung von möglichen Fahrradbügel wird folgende Fläche vorgeschlagen:

Hierbei handelt es sich um eine Fläche von ca. 70 m² mit einer Länge von ca. 15 m.

Die v. g. Bügel müssten jeweils in einem seitlichen Abstand von mind. 1,20 m aufgestellt werden. Dementsprechend könnten bis zu 10 Bügel nebeneinander aufgestellt werden.

Theoretisch könnten auch 2 Reihen mit bis zu 10 Bügeln untereinander errichtet werden.

Bei einer Anzahl von dann insgesamt 20 Fahrradbügeln könnte man hier bis zu 40 Fahrräder und/oder eBikes unterbringen.

Hinweis:
Eine Anfrage beim Landesamt für Denkmalpflege ist bereits erfolgt. Eine abschließende Rückmeldung liegt aber noch nicht vor.

Es folgt eine rege Diskussion über den vorgeschlagenen Standort, da dieser Stellplätze beanspruchen würde.

Letztlich wird wie folgt zur Abstimmung vorgeschlagen:

Anschaffung von 15 Fahrradbügeln. 10 Fahrradbügel sollen im abgesperrten Bereich des Marktes aufgestellt werden und 5 zur weiteren Verwendung im Altstadtgebiet (sinnvoll lt. Gremium: Stadtfeld) – sofern das Landesamt diesem zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	11
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenenthaltungen:	0

8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Sperrvermerkes "Altes Zollhaus" - hier: Vorzeitige Freigabe der Gelder zum Abriss der beiden baufälligen städtischen Garagen neben dem alten Zollhaus

Die Mittel stehen mittlerweile aufgrund der Genehmigung des Haushaltes bereit.
Die FBV/CDU-Fraktion ist für eine Aufhebung des Sperrvermerkes, da
- die beiden Garagen losgelöst sind von der Zollhaus-Problematik
- Verkehrssicherungspflicht wg. baulichem Zustand
- Zollhaus-Problematik kann sich noch hinziehen

Die SSW-Fraktion sowie die SPD-Fraktion sehen keinen Bedarf. Sie befürchten eher, dass sich dort ein Parkplatz etablieren wird und zwei Abrisstermine nicht wirtschaftlich sind.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Sperrvermerk aufzuheben und das Bauamt mit dem Abriss der beiden separaten Garagen zu beauftragen:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	4
Stimmenenthaltungen:	0

9. Sanierung der Marktpumpe (hier: Pumpenhäuschen): Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen (Maßnahmen)

Die Marktpumpe ist Bestandteil des denkmalgeschützten Marktplatzes. Das Pumpenhäuschen besteht aus Holz und ist entsprechend der Witterung (salzige Luftverhältnisse, u.a.) ausgesetzt. Die vor einigen Jahren erfolgte Sanierung hat leider nicht lange vorgehalten und das Material zeigt sich stark beansprucht bzw. es fehlen sogar bereits Bestandteile.
Daher wurde seitens der Verwaltung Kontakt mit dem Landesamt für Denkmalpflege aufgenommen – hier: Bereich Restaurierung. Leider hat sich herausgestellt, dass der Umfang der notwendigen Arbeiten zum Erhalt des Pumpenhäuschens aufwändiger werden könnte, als bisher angenommen.

Durch das Landesamt ist nach Sichtung des Zustandes und der Schäden vor Ort wie folgt mitgeteilt worden:

- Für die genaue Schadensermittlung fehlender Holzteile und die Bestimmung früherer Farbbefunde, ist eine Voruntersuchung für ein Maßnahmenkonzept und eine Kostenkalkulation zu empfehlen.

Ferner wurden folgende Empfehlungen zum denkmalgerechten Umgang und zur Instandsetzung für das Pumpenhäuschen ausgesprochen:

a) Holzreparaturen:

- Die Holzreparaturen sind materialgerecht auszuführen, d. h. für Ergänzungen sollte die dem Bestand entsprechende Holzart mit gleichem Faserverlauf verwendet werden.
- Notwendige Holzergänzungen im Außenbereich werden mit wasserfestem PVAC-Leim der Beanspruchungsgruppe D3 press, d.h. ohne Fuge, eingeleimt. In stark bewitterten Bereichen kann in Ausnahmefällen auch PVAC-Leim der Beanspruchungsgruppe D4 verwendet werden.
- Fugen und Risse sollten ausgespänt werden, um die Oberflächen geschlossen zu halten und somit das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.
- Kleinere Löcher können auch mit einem geeigneten wasserfesten Kitt geschlossen werden.

b) Beschichtung:

- Ist der vorhandene Anstrich stabil, sollte er erhalten bleiben und mit einem Neuanstrich auf gleicher Bindemittelbasis überstrichen werden.
- Wenn die Abnahme des Anstriches unvermeidbar ist, sollten Primärdokumente des frühesten Anstriches in den neuen Anstrich integriert werden.
- Bei Abnahme der alten Anstriche muss ein geeignetes Anstrichsystem ausgewählt werden, welches für die gegebenen Witterungseinflüsse geeignet ist, wie Diffusionseigenschaft und Dauerhaftigkeit.
- Bei Holzbauteilen im Außenbereich mit denkmalwert haben sich Alkydharz- und Leinölfarben für dauerhafte Anstrichsystem bewährt.
- Bei der Wahl des Anstrichsystems sollte vermieden werden, verschiedene System zu verwenden – alte Leinölfarbenanstriche können mit Alkydharzfarben überstrichen

werden. Jedoch traditionelle Leinölfarben und moderne Acyrlharzfarben sind unverträglich, meist gibt es Probleme bei der Farbhaftung zum Untergrund.
- Sollte ein neuer Anstrich mit Leinölfarben erfolgen, ist die Abnahme aller alten Anstriche erforderlich.
- Altanstriche können schonend mit einem Heißluftfön (oder ein sog. *Speedheater*) entfernt werden. Dabei ist die Temperatur und der Abstand zu der zu bearbeitenden Fläche vorsichtig zu regulieren, damit keine Brandschäden an dem Holzuntergrund entstehen.
- Für eine chemische Abnahme der Altanstriche können auch pH-neutrale Abbeizer verwendet werden. Nach Verwendung eines Abbeizers sollte der Untergrund nochmal gründlich nachgereinigt werden, um alle Laugenrückstände des Abbeizers zu beseitigen, die sonst bei einem Neuanstrich durchschlagen können.
- Als Hinweis zu der Pflege von Ölanstrichen: Leinölfarben bestehen aus Leinöl und Pigmenten. Langfristig magern diese Anstriche aus, d.h. der Bindemittelanteil verwittert und die Pigmente bleiben ungebunden auf der Holzoberfläche zurück und beginnen zu kreiden. Mit einem dünnen erneuten Ölauftrag können die Pigmenten wieder neu gebunden werden.
- Bei Alkydanstrichen ist in regelmäßigen Abständen ein neuer Wartungsanstrich erforderlich.

Der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt wird auf Grundlage der o.g. Aspekte wie folgt empfohlen:

1. 2021:
   a) Oberfläche: Auffrischung der Anstriche, um weitere Verwitterungen und Schäden zu verhindern. Kostenschätzung: ca. 2000,00 € (Nachweis der Arbeitsstunden) und zusätzlich kleiner Tischlerarbeiten - geschätzte Gesamtkosten Pumpenhäuschen: 4.000€
   b) Kontaktaufnahme mit Fachkräften (Restauration), zwecks Voruntersuchung für ein Maßnahmenkonzept und eine Kostenkalkulation, damit eine fachgerechte Instandsetzung durchgeführt werden kann.

2. 2022:
   a) Demontage und Entschichten des Pumpenhäuschens (Hintergrund: 2021 = Stadtjubiläum = Pumpe ist eines der Wahrzeichen) um eine ausreichende Sanierung sicherstellen zu können.

Es folgt eine rege Diskussion.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig der Empfehlung zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

10. Stadtjubiläum

10 a. Sachstand Stadtjubiläum

Es wird u.a. über die Aktion Stadtradeln informiert und allen Beteiligten für das Engagement gedankt.
Ferner wird über die Fortschritte des Jubiläumsmagazins berichtet und darüber, dass die aktuell sinkenden Infektionszahlen wieder mehr Hoffnung auf mehr Freiheiten im Rahmen der Veranstaltungen machen und u.a. das Programm für das Jubiläumswochenende weiter konkretisiert werden kann.

10 b. Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche, frühzeitige Absage des anlässlich des Stadtjubiläums geplanten Festumzugs (Pandemie)

Da bislang nicht absehbar ist (u.a. Delta-Mutation/Pandemie), ob der Festumzug stattfinden kann, dieser aber reichlich Vorbereitung erfordert – u.a. Zeit und Engagement Freiwilliger/Vereine/Ehrenamt sowie Kosten verursacht – wird empfohlen, den Festumzug abzusagen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig der Empfehlung zu folgen.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

11. Beratung und Beschlussfassung über eine Absichtserklärung - hier: Mögliche künftige Nutzung des bisherigen Feuerwehrgerätehauses im Rahmen der Jugendarbeit (Initiierung von Planungen ohne Gewähr für abschließende Umsetzung)

Jugendpfleger Volker Klomann stellt eine gemeinsame Idee zur Realisierung eines Jugend- und Kulturzentrums in den Räumlichkeiten des Feuerwehrgerätehauses vor, für welches nach Abschluss des Neubaus in der Schleswiger Straße bislang keine Nachnutzung vorliegt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die vorgestellte Idee der Nachnutzung nach Möglichkeit und unter Beachtung der dafür notwendigen Zustimmungen (Kommunalaufsicht, Denkmalschutz, u.a.) weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

12. Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung von Pollern im öff. Straßenverkehrsraum (Zufahrt Lütt Hamburg und Zufahrt Stapelholmer Platz/Schleuse Ostersielzug)

Die betroffenen Zuwegungen sind nicht für den Kraftfahrzeugverkehr ausgelegt. Es handelt sich lediglich um Wirtschaftswege für die Gewässerunterhaltung. Sie sind bislang mit Pollern versehen, die via Dreikantschloss umgelegt werden können. Leider sind die Schlüssel frei verkäuflich. Entsprechend missbräuchlich wird mit den Pollern umgegangen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Problematik im Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt weiter zu beratschlagen und bittet das Ordnungsamt um Recherche bezüglich möglicher Lösungen (Durchfahrt für Rettungsdienste muss erhalten bleiben).

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

13. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe (Planer) zur Kostenermittlung für die mögliche Erstellung von Parkplätzen im Bereich des Straßenbegleitgrüns in der Treenesiedlung (Durchführung: Haushaltsjahr 2022)

Die Straße Treenesiedlung weist mehrere Probleme auf:

- Großer Parkdruck durch Nähe zu Vereinen, Schule, Kindergarten.
- Mangel an öff. Parkplätzen.
- Abflüsse im Straßenbegleitgrün liegen teilweise zu hoch oder fließen nicht ab.
- Anwohner pflegen die Grünstreifen; diese werden jedoch bei schlechter Witterung von parkenden Fahrzeugen stark in Mitleidenschaft gezogen (Fahrspuren).

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Problematik im Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt weiter zu beraten und bittet das Bauamt außerplanmäßig um Beauftragung eines Planers, damit dieser mögliche Lösungen erarbeiten möge.

Anregung für den Planer: Rasengittersteine in verschiedenen Materialien / Ausführungen (Beton, Kunststoff, o.a.) zwecks Erhalt des Grünbewuchses.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

14. Bauhof: Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung eines Planers im Rahmen der Planung und Errichtung eines Schleppdaches

Der Haushalt 2021 sieht ein Schleppdach für den Bauhof vor. Aufgrund der hohen Aufgabendichte im Bereich des Bauamtes und der Verzögerung, die durch eine späte Genehmigung des Haushalts seitens des Kreises verursacht worden ist, wird empfohlen kurzfristig durch das Bauamt einen Planer zu beauftragen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig einen Planer zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

15. Sachstand zur weiteren Verwendung des Jubiläumslogos

Es gibt Anfragen für eine Verwendung des Stadtlogos ohne 400-Jahre-Zusatz zwecks Verwendung über das Jubiläum hinaus. Es wurden hier bereits Alternativvorschläge erarbeitet.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das Jubiläumslogo zunächst in der aktuellen Form weiter zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

16. Beratung und Beschlussfassung über die Umgestaltung von Außengehäusen der Telekom "Aus Grau wird Bunt"

Es besteht die Möglichkeit Gehäuse der Telekommunikationsstruktur auf eigene Kosten zu gestalten. Diesbezüglich bedarf es eines Antrages an die Telekom sowie Einhaltung der Vorgaben (z.B. spezielle Farbe).

Seitens der Verwaltung wurde anlässlich des Stadtjubiläums vorgeschlagen, ggf. Künstlern die Möglichkeit zur Gestaltung zu bieten.

Es besteht Uneinigkeit in Bezug auf die Frage, wer die Kosten trägt.

Letztlich wird sich wie folgt geeinigt:
Die Kosten tragen die Künstler. Die Antragstellung kann über die Stadt erfolgen. Interessierte Künstler sollen seitens der Stadt unterstützt werden, indem die Stadt Friedrichstadt einen

Spendenaufruf startet bzw. von diesen Spenden die notwendigen Materialien finanziert werden können.

Die Stadtmanagerin wird um Bearbeitung des Sachverhalte gebeten – u.a. Aufruf an Künstler. Ferner möge sie prüfen, ob die Telekom angesichts des Stadtjubiläums ggf. selbst die notwendigen Farben finanziert.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig wie zuvor beschrieben vorzugehen.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

17. Destinations- und Tourismusmanagement

17a. Bericht und Sachstand zum Destinations- und Tourismusmanagement

Die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Kühn, erläutert die aktuellen Entwicklungen, so z.B. Anpassungen im Rahmen der Pandemie. Sie wird den Fraktionen einen umfassenden Tätigkeitsbericht zur Verfügung stellen.

17b. Information über eine Studie zur Ermittlung der Auswirkungen des Tourismus

Es werden Ablauf und Inhalt der Studie erläutert. Aus Sicht der Verwaltung erscheint sie sehr sinnvoll, um den Tourismus entsprechend aller Bedürfnisse ausbalancierter ausrichten zu können. Die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Kühn, erläutert Vor- und Nachteile. Sie sieht in der Studie die Chance das stets kontrovers betrachtete Thema Tourismus mit der Erhebung dieser Daten noch sachlicher beleuchten zu können, da dann letztlich Leistungsträger, Bevölkerung, u.a. abschließend befragt worden sind und diese Ergebnisse zusammengeführt werden können. Die Durchführung erfolgt via NIT - Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa.

Es folgt eine rege und angesichts bereits bestehender Konzepte und Umfrageerhebungen kontroverse Diskussion.

Abschließend wird die Durchführung der Studie als sinnvoll angesehen. Sie soll aufgrund der Pandemie jedoch frühestens für den Herbst 2022 geplant werden.

Die Stadtverordneten sprechen sich für eine weitere Planung aus.
Frau Kühn wird weitere Unterlagen zur Verfügung stellen bzw. den Sachverhalt bei Bedarf in den Fraktionssitzungen näher erläutern.

Die Thematik soll dann in einer der kommenden Sitzungen beschlossen und in den Haushalt 2022 eingestellt werden.

18. Sachstand Projekt Zukunftsstadt

Im Rahmen der 3. Projektphase wird derzeit als Referenzprojekt das sog. „Haus für Friedrichstadt“ entwickelt. Es geht dabei um die Überplanung des Parkplatzes in der Westerlilienstraße und des Gemeindehauses zwecks Erarbeitung eines zukunftsgerichteten Wohnbedarfs und eine mögliche anschließende Umsetzung. Dafür wurde auch ein Kinder- und Jugendworkshop durchgeführt.

19. Sachstand Stadtmanagement

Die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Lamp, erläutert u.a. wie folgt:

- Umsetzung weiterer Zeitbrücken
- Grüner Impuls mittels privater Blühwieseninitiativen im Gewerbegebiet
- Geförderte Staudenbeete: Die Bienen sind im Bienenschaukasten am Stapelholmer Platz eingezogen und haben diesen bereitwillig angenommen.

20a. Zweckverband Südl. Nordfriesland:

1. Benennung eines Vertreters für die Bürgermeisterin
2. Benennung eines Vertreters für das weitere Mitglied

Zu 1.: Es wird Heiko Schönhoff (SSW / 3. stv. Bürgermeister) vorgeschlagen und benannt.

Zu 2.: Es wird Burkhard Beierlein (CDU) vorgeschlagen und benannt.

20b. AktivRegion Südl. Nordfriesland:

1. Benennung eines möglichen Vorstandsmitgliedes
2. Benennung eines Mitgliedes für die Mitgliederversammlung

Zu 1.: Es wird Walter Reimers (SPD / 1. stv. Bürgermeister) vorgeschlagen und benannt.

Zu 2.: Es wird Walter Reimers (SPD / 1. stv. Bürgermeister) vorgeschlagen und benannt.

21. Stadtentwicklung: Grundsatzbeschluss: Beauftragung der Verwaltung zur Erarbeitung eines Konzepts aufgrund des aktuell veröffentlichten Programms zur „Innenstadtförderung“

Aufgrund eines kurzfristig aufgelegten Förderprogramms zur Innenstadtförderung (u.a. Auswirkungen Corona-Pandemie) wird zwecks Teilnahme und Einhaltung von Fristen (Antragstellung/Windhundprinzip, u.a.) ein Grundsatzbeschluss notwendig, damit die Verwaltung handeln kann (Konzepterstellung). Die Politik wird zudem kurzfristig um Mitteilung gebeten,

welche politischen Felder/Ziele (Familienfreundlichkeit, etc.) im Rahmen der Konzepterarbeitung verfolgt werden sollen.

Der Grundsatzbeschluss wird einstimmig gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	13
Davon anwesend:	11
Gem. § 22 GO ausgeschlossen:	0
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

22. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet wie folgt:

- Auf dem Marktplatz wurde der Trog installiert.
- Neubaugebiet: Erschließungsplanung – Planer wurde beauftragt
- AktivPark: Entsorgung gestaltet sich zeitlich aufwändig
- Treenebad: Arbeiten gehen voran
- Sitzungssaal: Die alten Möbel wurden gegen eine Spende an zwei amtsangehörige Gemeinden abgegeben. Die Spenden gehen an den Förderverein der Feuerwehr und an die Jugendarbeit
- Grachten/Westersielzug: Bemühungen um eine Regelung zur Koordinierung der Gewässernutzung: Gewerbliche Schifffahrt, Sport, Freizeit
- Baumaßnahme Doesburger Straße: Sonderbedarfszuweisung bewilligt

23. Bericht der Ausschüsse und Delegierten

Finanz- und Kommunalausschuss

Der Ausschuss hat pandemiebedingt nicht getagt. Der Vorsitzende, Bernd Güldenpenning (FBV), teilt u.a. mit:

- Späte Haushaltsgenehmigung durch den Kreis Nordfriesland bedingt Verzögerungen bei der Bearbeitung von Baumaßnahmen, u.a.
- Gesteigerte Belastung des Haushaltes durch aktuelle Knappheit v. Baumaterialien, u.a.
- Jahresrechnung 2020: Sitzung für August geplant.
- Friedhofsbeirat: Erarbeitung neuer Satzung
- Aufruf an Vereine: Anträge Jugendförderung einreichen.
- Bundestagswahl: Es werden Freiwillige benötigt

Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt

Der Ausschuss hat pandemiebedingt nicht getagt. Der Vorsitzende, Burkhard Beierlein (CDU), teilt wie folgt mit:

- Sporthalle: 1. Zeichnung liegt vor; Kostensteigerung
- Schulanbau: Vergabe

- Feuerwehrgerätehaus: Vorstellung der Architekten in zwei Wochen
- Schulwald Eider-Treene-Schule: Staustufen wurden entfernt
- Doesburger Straße: Problem Materiallagerung – hier wird aktuell noch auf zwei ausstehende Genehmigungen gewartet
- Planungen 2021: Sehr vielfältig und umfangreich; durch einen Sachbearbeiter nur schwerlich zu bearbeiten

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen

Der Ausschuss hat pandemiebedingt nicht getagt. Der Vorsitzende Eggert Vogt (SPD) fehlt entschuldigt. Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Gesche Krause (FBV) verweist auf den Bericht von Frau Kühn und teilt mit, dass die Alu-Markierungsnägel zur Kennzeichnung des 5-m-Kreuzungsbereiches zeitnah durch den Bauhof installiert werden.

Ausschuss Jugend, Kultur und Soziales

Der Ausschuss hat pandemiebedingt nicht getagt. Die Vorsitzende, Gesche Krause (FBV), teilt wie folgt mit:

- Stand Entwicklung Treenebad:
    - Teilöffnung des Treenebades
    - Anvisierter Fertigstellungstermin 01.07.2021
    - Danksagung an B. Beierlein für die Unterstützung

  Stadtverordneter und Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt, Burkhard Beierlein, fügt an, dass er die Kritik aus der Bevölkerung an der Attraktivierung des Treenebades nicht verstehe und sie für nicht gerechtfertigt halte. Die Entwicklungen zeigen, dass insbesondere für die Bevölkerung geplant worden sei.
- Eider-Treene-Schule: Neuer Direktor
- Ausschusssitzung für Spätsommer geplant

24. Anfragen der Stadtverordneten

Es wird sich erkundigt, ob es möglich ist, die Dateien bzw. Sitzungsunterlagen einheitlich zu benennen. Grundsätzlich erfolgt dies bereits. Es wird seitens der Verwaltung geprüft.

Es wird sich nach den Stegbauten im Fürstenburggraben erkundigt. Die Verwaltung verweist auf die Zuständigkeit des LKN.SH.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bedankt sich bei der Öffentlichkeit für das Interesse und wünscht, dass jeder gesund bleiben möge.

Dann schließt sie die Öffentlichkeit für den weiteren Verlauf der Sitzung von der Teilnahme aus.

- Ende öffentlicher Teil -

Nicht öffentlich: […]

- Ende nicht-öff. Teil -

Die Öffentlichkeit wird hergestellt. Es sind keine Zuhörer*innen mehr anwesend.

27. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:
(Hinweis: Diese können nur benannt bzw. bekanntgegeben werden, solange dadurch kein Rückschluss auf personenbezogene Daten (Eigentumsverhältnisse, u.a.) möglich ist (Datenschutz).

Zu 25. Finanz- und Personalangelegenheiten:

- Es wurde über Personalangelegenheiten beraten und beschlossen.
- Es wurde über einen Sachverhalt im Rahmen der KiTa-Reform beraten und beschlossen.
- Es wurde in einer Pachtangelegenheit beraten und beschlossen.

Zu 26. Grundstücksangelegenheiten:

- Es wurde über Anträge zur Nutzung von städtischen Flächen beraten und beschlossen.
- Es wurde über Anträge beraten und beschlossen, die sich auf die Nutzung von öffentlichen Straßenverkehrsflächen und Plätzen beziehen.

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke bedankt sich bei den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und wünscht, dass jeder gesund bleiben möge.

Sie schließt die Sitzung um 23:10 Uhr.

Christiane Möller-v. Lübcke	Femke Postel
Bürgermeisterin	Protokollantin